

Heftige Kritik an neuer Goldegger Ortschronik

GOLDEGG. Im Mai wurde die überarbeitete Gemeindechronik von den Historikern Oskar Dohle und Johannes Hofinger im Schloss Goldegg präsentiert. Damit sollte eine langjährige leidige Auseinandersetzung beendet werden. Die im Jahr 2009 veröffentlichte Erstfassung hatte für einen Skandal gesorgt, nachdem im von zwei pensionierten Lehrern verfassten Abschnitt über den sogenannten „Sturm auf Goldegg“ Wehrmachtsdeserteure unter anderem als „Landplage“ und „Unglücksbringer“ bezeichnet worden waren.

Es gab breite Proteste, die Wiener Autorin Hanna Sukare verarbeitete die Causa literarisch in ihrem Buch „Schwedenreiter“. Sukare meldet sich nun erneut zu Wort. In einem ausführlichen Schreiben kritisiert sie das überarbeitete Kapitel und die Präsentation, von der sie ein Tonband bekommen habe. Darin spreche Dohle davon, dass Deserteure aus privaten Gründen desertiert seien und nicht, um Österreich zu befreien. Für Sukare ist das untragbar, in Österreich seien per Gesetz alle Deserteure rehabilitiert.

In der neuen Chronik seien viele Fehler und Ungenauigkeiten, sagt Sukare, und immer wieder Formulierungen in Bezug auf die Deserteure, die

nicht Stand der Wissenschaft seien. Die Autoren bedienten sich „Anti-Deserteurs-Argumentationen.“

Bürgermeister Hannes Rainer (ÖVP) zeigte sich nachdenklich: „Die Gemeinde hat die Arbeit in professionelle Hände gelegt und damit Verantwortung gezeigt.“



BILD: SN/BOSCHNER

„Es wurde nach allen Regeln der Wissenschaft gearbeitet.“

Oskar Dohle, Historiker

„Wundere mich über viele Fehler und schlechte Formulierungen.“



BILD: SN/LMZ

Hanna Sukare, Autorin

Was sollen wir noch tun? Die einzelnen Vorwürfe werde ich mir noch genauer anschauen.“

Oskar Dohle, Leiter des Landesarchivs, sagt, dass Verfasser Hofinger nach allen Regeln der seriösen Wissenschaft gearbeitet habe. „Er zitiert, er mutmaßt und wertet nicht.“ Es sei nicht die Aufgabe gewesen, sich bei Hinterbliebenen zu entschuldigen. Sukare sei mitunter spitzfindig und emotional. Jeden einzelnen Vorwurf werde er sicher nicht kommentieren, so Dohle. **mini**